

*Informationsveranstaltung zur Gartentherapie
4. Juni 2016*



Gartentherapie im HELIOS Hansekllinikum, Foto: Angela Pfennig 2015



Wirtschaftshof in der ehemaligen Provinzialheilanstalt, um 1935



Macht Gärtnern gesund?

Über Krankenhausgärten und Gartentherapie

Gärtnern ist seit jeher ein Teil der menschlichen Existenz, geradezu Ausdruck seines Wesens. Wie der Gärtner versucht, mit begrenzten Mitteln in einem begrenzten Territorium, oft im Kampf mit den natürlichen Gegebenheiten, gegen die er im Grunde machtlos ist, etwas zum Wachsen zu bringen, so versucht jeder Mensch – mit begrenztem Erfolg – , seine gesellschaftliche Umgebung gegen Widerstände zu seinem Gefallen zu gestalten.

Wenn sich aber im Gärtnern ein Stück der menschlichen Seele verwirklicht, so liegt es nahe, diesen Prozess auch in umgekehrter Richtung zu denken: durch gärtnerisches Tun Einfluss auf die menschliche Seele zu nehmen.

Als man gegen Ende des 19. Jahrhunderts Irrenanstalten – wir würden heute sagen Kliniken für psychisch Kranke – plante und baute, war dieser Gedanke durchaus bekannt: Europaweit wurden solche Heilstätten mit einer eigenen Gärtnerei oder Landwirtschaft ausgestattet zur Beschäftigung der Patienten als Teil der Behandlung.

Das HELIOS Hanseklinikum in der Rostocker Chaussee ist eine dieser ehemaligen Heilanstalten, und die eingehende Beschäftigung mit der Geschichte des Klinikareals macht schnell deutlich, dass die Gärtnerei ein wichtiger Bestandteil des parkartigen Geländes war.

Das zwischenzeitlich verschüttete Wissen über heilsame Wirkungen gärtnerischen Tuns wird seit einigen Jahren zurückgewonnen in der jungen Disziplin der Gartentherapie. Auch am HELIOS Hanseklinikum Stralsund werden derzeit erste Erfahrungen mit gartentherapeutischen Interventionen als Komplementärtherapie gesammelt.

Die Informationsveranstaltung richtet sich sowohl an privat an dem Thema Gartentherapie Interessierte als auch an Mitarbeiter_innen des HELIOS Hanseklinikums sowie an Wohlfahrtsverbände und Betreiber von Pflegeheimen.

Informationsveranstaltung zur Gartentherapie
4. Juni 2016

Programm

- 10.00 Uhr Zu den Nebenwirkungen fragen Sie den Gärtner –
Gartentherapie als moderne Komplementärtherapie
Thomas Henschel | Landschaftsarchitekt, Rostock
- 10.45 Uhr Arbeitstherapie als Mittel zur Heilung
Die Gartenräume der ehemaligen Provinzialheilanstalt Stralsund
Dr. Angela Pfennig | Gartenhistorikerin, Stralsund
- 11.15 Uhr Ein Sinnes- und Erinnerungsgarten für an Demenz erkrankte
Menschen
Gartentherapeutische Settings am HELIOS Hanseklinikum
Uta Titze | Physiotherapeutin, Gartentherapeutin in Weiterbildung
- 12.00 Uhr Kaffeepause mit Vorstellung der Diplomarbeit von Andrea
Hauser zur Geschichte der Gartenräume der
Provinzialheilanstalt im Treppenhaus von Haus 4
- 13.00 Uhr Welche Rolle können gartentherapeutische Interventionen im
Alltag moderner Psychiatrie übernehmen und wie muss dafür
der Klinikfreiraum beschaffen sein?
Podiumsgespräch: Thomas Henschel, Uta Titze, Dr. Angela
Pfennig, Arzt N.N.
- 14.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Informationsveranstaltung zur Gartentherapie
4. Juni 2016

Anmeldung

Termin

4. Juni 2016 | 10.00 – 14.00 Uhr

Ort

Helios Hansekllinikum
Haus 4, Seminarraum
Rostocker Chaussee 70
18437 Stralsund

Veranstalter

Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur
HELIOS Hansekllinikum

Teilnahmegebühr

15 Euro
8 Euro für Studierende

Verbindliche Anmeldung bis zum 20. Mai 2016

Per Post oder per Email
Bestätigung der Teilnahme nach Buchungseingang

Vorname, Name: _____

Straße, Hausnummer: _____

PLZ, Ort: _____

Telefonnummer: _____

Email-Adresse: _____

Ich habe die Teilnahmegebühr am überwiesen.

Konto

Dr. Angela Pfennig, GLS Bank, DE56 4306 0967 2060 4418 00, BIC: GENODEM1GLS
Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur
Dr. Angela Pfennig, Kleiner Diebsteig 21, 18439 Stralsund,
Email: kontakt@stralsunder-akademie.de, Tel. 03831/289379